GEMEINDEDIAKONIE
Mannheim

NAH DRAN *

Neues rund um die
Gemeindediakonie Mannheim
Ausgabe Nr. 91 – Frühling 2022

* MITTEN DRIN

Wir gehören zur olympischen Familie!

Bald ein Vierteljahrhundert ist es her, dass die Special Olympics (SO) das erste Mal in Deutschland stattfanden – und dann fast direkt vor der Haustür der Gemeindediakonie in Stuttgart.

So lag es auf der Hand, dass sich damals eine Handvoll sportlich begeisterter Beschäftigter der DIAKONIEWERKSTÄTTEN Rhein-Neckar (DWRN) gemeinsam mit ihrer Sportfachkraft Sylvia Freyhof zum Zuschauen aufmachte. Und was soll man sagen: der olympische Funke sprang direkt über und entfachte einen regelrechten Flächenbrand! Die Euphorie und Begeisterung unter den Beschäftigten war geweckt und es stand schnell fest: DAS KÖNNEN WIR AUCH!

Im Jahr 2000 fand nach intensivem Training die Premiere statt. Das erste Schwimmteam mit 14 Mitgliedern aus den Werkstätten Neckarau und Vogelstang ging bei den nationalen Spielen in Berlin an den Start. Auf der Kurzstrecke bis 200m zeigten die neun Männer und fünf Frauen, was in ihnen steckte und siehe da, die Gemeindediakonie wurde sogleich mit der ersten Goldmedaille belohnt. Yvonne Marx war überglücklich, als sie nach einer wahnsinnigen Aufholjagd als Erste anschlug und hierfür die Goldmedaille empfing. Das Training neben der Arbeit in der Werkstatt hatte sich also gelohnt.

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Freunde unserer diakonischen Arbeit,

Special Olympics – ein Kreis schließt sich...

Es liegt mehr als 20 Jahre zurück, dass die DIAKONIEWERKSTÄTTEN Rhein-Neckar erstmals aktiv mit Sportlerinnen und Sportlern an nationalen Spielen der Special Olympics teilgenommen haben – Austragungsort war damals Berlin.

Bis heute wissen wir für die Teilnahme an zahlreichen Landesspielen und nationalen Spielen die Unterstützung von „Adler helfen Menschen e.V." an unserer Seite.

Lange Zeit war der unvergessene Udo Scholz ein treuer Begleiter unserer Athletinnen und Athleten bei ihren Reisen zu den Spielen, seit 2020 begleitet uns Antti Soramies von den Adlern Mannheim.

Über 150 Sportlerinnen und Sportler konnten dank dieser Unterstützung bisher an Wettkämpfen der Special Olympics teilnehmen – die Liste der Medaillen und Auszeichnungen ist beachtlich.

2021 sollte das Jahr der Special Olympics in Mannheim werden, leider konnte die Veranstaltung nicht wie geplant stattfinden. Für dieses Jahr sind die Mannheimer Veranstalter zuversichtlich, dass im Juli die Startsignale zu hören sein werden – Heimspiel, wir sind dabei!

2023 dann die Special Olympics World Games in Berlin und Mannheim ist Hosttown – international erfolgreiche Athletinnen und Athleten werden sich in Mannheim auf Berlin vorbereiten.

Und, wir sind auch 2023 in Berlin dabei, diesmal nicht als Teilnehmer an den Wettbewerben, aber als Volunteers, als Unterstützer – ein Kreis schließt sich. Überzeugen Sie sich im vorliegenden „Nah dran" selbst vom olympischen Spirit, der in den Einrichtungen um sich greift. Die Vorfreude ist deutlich spürbar!

Ihr

Gernot Scholl, Vorstand

Yvonne Marx sicherte sich die erste Goldmedaille für die DWRN

Sport in der Werkstatt

Doch wie muss man sich eigentlich ein Sportangebot neben der Werkstattarbeit vorstellen? Schon immer werden den Beschäftigten sportliche Aktivitäten als Ausgleich zur Arbeit ermöglicht. Pro Person und je nach Fähigkeit sind 30 bis 60 Minuten betriebsbegleitender Sport pro Woche eingeplant. Die DWRN bieten aktuell folgende Sportarten an: Walking, Rückenschule, Entspannung, Bogenschießen, Tanzen, Tischtennis, Kegeln, Rollisport, Dart, Wirbelsäulengymnastik im Sitzen, Step-Aerobic, kleine Spiele, Leichtathletik sowie Ausdauertraining (Spinning-Fahrrad). Die Angebote wechseln regelmäßig und es wird auch versucht, auf individuelle Wünsche einzugehen.

Sportangebot in den 1980er Jahren

Angeleitet und betreut werden die Beschäftigten von den langjährigen Sportfachkräften Veronika Zepf (seit 1986), Sylvia Freyhof (seit 1992) und Annette Lüddemann (seit 2006), die das Training individuell für die Beschäftigten planen und mit viel Herzblut durchführen. Hierbei ist natürlich immer wieder Flexibilität und auch Einfühlungsvermögen gefragt, denn nicht immer läuft alles nach Plan.

„Manchmal denke ich, wenn mich jetzt jemand beobachtet, was denkt der wohl?", erzählt Annette Lüddemann lachend. Denn nicht selten müssen sich die Übungsleiterinnen ordentlich ins Zeug legen, um die Teilnehmenden zu motivieren und aus der Reserve zu locken. Dennoch finden

die Angebote großen Zuspruch bei den Beschäftigten, denn es tut gut, zwischen der Arbeit auch mal eine andere körperliche Herausforderung anzunehmen; so wird langfristig eine gute Leistungsfähigkeit in allen Bereichen erreicht.

Die SO sind etwas Besonderes

Sämtliche Beschäftigte, aber insbesondere die Athletinnen und Athleten, die für die Special Olympics trainieren, steigern ihr Selbstwertgefühl und ihr Selbstbewusstsein durch den sportlichen Einsatz und Erfolg enorm. „Ich will gewinnen, was sonst?", erklärt Harry Meerpohl (59 Jahre, Werkstatt Weinheim) ohne Wenn und Aber. Denn das Ziel, eine Medaille in der Hand zu halten, treibt alle beim Training an. Die Teilnahme an den Spielen ist für jeden etwas Besonderes, deshalb nehmen die Athletinnen und Athleten neben der Arbeit viel zusätzlichen Aufwand auf sich.

Normalerweise wird einmal die Woche trainiert, doch in der unmittelbaren Vorbereitung auf die Landes- oder nationalen Spiele wird das Training verdoppelt. Eine intensive Zeit, die aber keiner missen möchte. Denn neben den sportlichen Erfolgen – immer wieder über die eigenen Grenzen hinauszuwachsen – wird auch die Sozialkompetenz geschult und es werden neue Erfahrungen gemacht. Ein wichtiger Baustein zur Teilhabe an der Gesellschaft.

Nathalie Eichler und Vanessa Schmidt

Zudem sind die Reisen zu den nationalen Spielen auch außerhalb der Wettkämpfe ein absolutes Highlight für die beteiligten Menschen mit Behinderung. Fremde Städte sehen, andere Menschen kennenlernen, gemeinsam kämpfen und feiern. Die Beschäftigten, aber auch die begleitenden Mitarbeitenden der DWRN, erleben diese Zeit besonders eindrücklich und als bereichernd. „Ich habe Special Olympics im Blut", strahlt Sylvia Freyhof und man glaubt es ihr sofort.

Die DWRN-Fußballer am Kieler Hafen

Höher, schneller, weiter

Ab dem Jahr 2004 erweiterte sich die sportliche Palette der DWRN um die Disziplinen Badminton und Tischtennis. Die Begeisterung für den sportlichen Wettkampf wuchs mit jedem Jahr und auch der Wunsch, regelmäßig bei den Special Olympics teilzunehmen. Ein halbwegs fester Athletenkreis hat sich seither gebildet, der das Training enorm ernst nimmt und immer wieder nach neuen persönlichen Bestleistungen strebt. Ab 2010 kam als neue Disziplin die Leichtathletik mit Weitsprung und Laufen und später mit Speerwerfen hinzu. Schon bei der ersten Teilnahme regnete es goldene Medaillen.

Die Teilnahme im 2-Jahres-Rhythmus wurde im Laufe der Zeit zum Highlight der Sportlerinnen und Sportler, und auch die Sportfachkräfte zählen bereits die Tage bis zum Startschuss im Juli diesen Jahres. Das olympische Fieber hat alle ergriffen. Michael Wilbrenner (35 Jahre, Werkstatt Neckarau) fasst die Bedeutung der SO wohl am besten zusammen: MEGA!

Es gäbe unzählige Anekdoten aus 20 Jahren Special Olympics zu erzählen, man könnte wohl viele Seiten damit füllen. Andreas Hänisch (53 Jahre, Werkstatt Weinheim) erinnert sich besonders daran, als „Kollege Ralf M. in Frankfurt seine Klamotten verloren hatte und in Badehose nach Hause musste". Auch wenn man selbst nicht dabei war, kann man sich diese lustige Situation lebhaft vorstellen.

22 Jahre Special Olympics – das macht weit über 150 aktive Athletinnen und Athleten aus den DIAKONIEWERKSTÄTTEN Rhein-Neckar und fast ebenso viele Medaillen und Ehrungen. Die Wettkämpfe der SO gehören einfach zur Gemeindediakonie und werden sicherlich noch lange für Begeisterung sorgen.

Das Team der DWRN mit Udo Scholz bei den Spielen in Kiel 2018

Udo Scholz und die Adler Mannheim – wahre Freunde und Unterstützer

Seit 2012 wurde die Gemeindediakonie vom Verein „Adler helfen Menschen e.V." nicht nur finanziell, sondern auch tatkräftig und persönlich von Udo Scholz unterstützt. Das beliebte und prominente Gesicht des Vereins, ließ es sich nicht nehmen und begleitete das Team stets persönlich zu den Spielen. Dank seiner ansteckenden Begeisterung und seiner unermüdlichen Unterstützung, waren viele Erfolge erst möglich. „Die Leistungen, die die Leute hier bringen, sind überragend", das bleibt einer seiner legendären, häufig wiederholten Aussprüche. Die Lücke, die er auch im Athletenteam hinterlässt, ist kaum zu füllen. Und doch ist die Verbindung der beiden Vereine so stark, dass auch die Teilnahme an den nationalen Spielen 2022 in Berlin sowie an den World Games 2023 gesichert ist. Dafür von Herzen Danke – wir werden es den Adlern hoffentlich mit einem Medaillenregen danken!

Monnem – wir sind bereit!

2021 sollte ein Fest für Mannheim und die Region werden, denn die nationalen Landesspiele wurden an die Stadt vergeben.

Leider kann Udo Scholz seinen großen Traum nicht mehr miterleben: Die Special Olympics in SEINER Stadt. Aber, wie so vieles, mussten auch die Wettkämpfe aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Nun feiert die Stadt vom 13. – 16. Juli 2022 ihre Landesspiele, in abgespeckter Version. Aber das hält die Beschäftigten der DIAKONIE-WERKSTÄTTEN nicht davon ab, wieder vollen Einsatz zu leisten und mit Begeisterung dabei zu sein. „Heimspiel! Mein Partner, meine Familie und Kollegen können mich anfeuern und zuschauen kommen", erklärt Andreas Hänisch die Besonderheit der Landesspiele. Die 6 Athleten gehen diesmal in der Disziplin Freiwasserschwimmen mit 500m / 1.000m / 1.500m an den Start. Noch wird witterungsbedingt im Victor Dulgor Bad in Hohensachsen trainiert, doch in Kürze geht es in den Stollenwörthweiher. Schließlich muss man unter echten Wettkampfbedingungen trainieren, um erfolgreich zu sein.

Ralf Müller beim wöchentlichen Training

Die GDM wird tagesaktuell online über die Wettkämpfe berichten und drückt schon jetzt allen Athletinnen und Athleten die Daumen, dass erneut persönliche Bestzeiten erreicht werden, dass sie das unglaubliche Gemeinschaftsgefühl durch die Wettkämpfe trägt und sie einfach eine wunderbare Zeit in ihrer Heimatstadt haben! Wir freuen uns über Fan-Besuch!

Special Olympics Baden-Württemberg
LANDES-SOMMERSPIELE
13.-16. Juli 2022
MANNHEIM
Für Menschen mit geistiger Behinderung

Special Olympics World Games – ein Traum wird wahr!

Und 2023? Wir fahren nach Berlin! Mal wieder dank der Unterstützung von „Adler helfen Menschen e.V.". Die Special Olympics World Games machen erstmals Station in der deutschen Hauptstadt. Zwar werden keine Sportlerinnen und Sportler der Gemeindediakonie aktiv an den Wettkämpfen teilnehmen können, aber wir sind trotzdem dabei – und das in ganz besonderer Form. Als inklusives Volunteer-Tandem-Team werden wir anders, als bei den bisherigen Spielen, kein 1:1-Verhältnis haben, sondern ein 2:1 oder 3:1-Verhältnis. Das heißt, die Gruppe besteht mehrheitlich aus Menschen mit Behinderung, die durch den Mitarbeitenden begleitet wird. Das ist eine noch größere Einbindung unserer

Menschen in die SO - ein absolutes Pionierprojekt - und wurde, beim Antrag auch vom Komitee der SO begeistert aufgenommen. Wir werden also voraussichtlich mit zehn Beschäftigten und vier Mitarbeitenden vor Ort sein, um die internationalen Delegationen zu unterstützen, zu begleiten, überall zu helfen, wo zusätzliche Hände benötigt werden und natürlich für gute Stimmung bei den Wettkämpfen zu sorgen. Eine einmalige Chance für unsere Menschen, unterschiedliche Kulturen und Menschen aus aller Welt kennenzulernen. Und dabei auch noch auf der „anderen" Seite zu stehen. Nicht als Empfänger – sondern als Gebende und Helfende. Eine neue Erfahrung, die sie voranbringen wird.

Den Spielen vorangestellt ist ein Host-Town-Programm in vielen verschiedenen Städten in Deutschland, die jeweils eine internationale Delegation betreuen. Noch wissen wir nicht, welche Delegation wir in Mannheim begrüßen dürfen, aber wir werden gemeinsam mit der Stadt den Sportlerinnen und Sportlern einen kleinen Einblick in die regionalen, kulturellen und sportlichen Gegebenheiten unserer Region und unseres Landes geben. Wir sind schon jetzt gespannt auf das Kennenlernen und freuen uns auf den Austausch, der uns alle bereichern wird. Getreu dem Motto der Special Olympics: **Zusammen unschlagbar, zusammen inklusiv – in Vielfältigkeit vereint**. Oder wie es die Gemeindediakonie bereits seit langem lebt: **Nah dran und mittendrin!**

Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung. Das Ziel von Special Olympics ist es, als Inklusionsbewegung Menschen mit geistiger Behinderung durch den Sport zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und letztlich zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen.

Special Olympics ist heute mit 5,2 Millionen Athleten und Athletinnen in 174 Ländern vertreten. Der deutsche Bundesverband (Special Olympics Deutschland, SOD) wurde 1991 gegründet. Darüber hinaus gibt es auf Ebene der Bundesländer derzeit 14 Landesverbände.

KURZ & KNAPP

Upcycling-Projekt der BB mit den Rhein-Neckar Löwen geht in die Verlängerung

Die bewährte Kooperation der Beruflichen Bildung mit den Rhein-Neckar Löwen geht weiter. Erneut sind 70 alte Originaltrikots aller Spieler in der Bohnenberger Straße eingetroffen und werden nun von den Beschäftigten Sarah Lenhardt, Claudia Gutschalk und Michaela Bechold unter Leitung von Jutta Ebel in akribischer Hand- und Näharbeit zu schicken Kulturbeuteln umgearbeitet. Die fertigen Produkte kann man im Fanshop der Löwen käuflich erwerben – aber seien Sie schnell, die Auflage ist streng limitiert!

Gemeindediakonie Mannheim beim Bürgerfest

Als Ersatz für den ausgefallenen Neujahrsempfang veranstaltet die Stadt Mannheim am 22. Mai 2022 ein Bürgerfest im Rosengarten von 10 - 16 Uhr! Auch die Gemeindediakonie wird vor Ort sein und über ihre Angebote informieren. Schauen Sie doch mal vorbei; bestimmt gibt es auch was Nettes zum Mitnehmen!

KURZ & KNAPP

Bauarbeiten, soweit das Auge reicht!

In direkter Nachbarschaft der Zentralverwaltung der Gemeindediakonie wird das Wohnprojekt „Luisenstraße“ aktuell fertiggestellt. Zum Osterfest haben die

Belegungsplan der Wohnungen in der Luisenstraße

ersten Bewohnerinnen und Bewohner die 28 ambulant betreuten Wohnplätze bezogen. Dieses neue Wohnangebot ermöglicht auch Menschen mit höheren Unterstützungsbedarfen, in ihrer eigenen Wohnung mit Assistenz den Alltag zu bewältigen. Wir fördern damit ihre gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft, da die Wohnangebote für diesen Personenkreis noch immer überwiegend stationär orientiert sind. Wie sich das Leben in der Luisenstraße gestaltet, werden wir in der nächsten Ausgabe des *Nah dran* beleuchten. Wir sind schon jetzt gespannt und wünschen einen guten Start!

Das Wohnhaus Gartenstadt steckt bereits tief in den Umbaumaßnahmen. Das Dachgeschoss und der 2. Stock sind (kern)-saniert und werden nun wieder wohnlich gestaltet. Die Bewohnerinnen und Bewohner leben übergangsweise in Containern auf dem angrenzenden Sportgelände. Ein wenig Abenteuer für alle, denn wann lebt man schon mal quasi auf einer Baustelle und erlebt somit den Umbau hautnah? Die zwei weiteren Stockwerke werden im Laufe des Sommers umgebaut, sodass das Wohnhaus ab Herbst in neuem Glanz erstrahlt.

Ab sofort wird im Tfz Käfertal geschaukelt

Endlich ist sie da – die lang erwartete Nestschaukel! Fest eingelassen und gut geölt schmückt das gute Stück nun den Außenbereich in der Ladenburger Straße und erfreut die Beschäftigten und Mitarbeitenden. Dank der zahlreichen Spenden zum Weihnachtsfest 2020 konnte der langgehegte Traum nun endlich umgesetzt werden. Das lange Warten hat sich gelohnt, denn bei der Einweihung sah man überall strahlende Gesichter. Geschäftsbereichsleiterin Viola Brauch dankte den vielen Spendern, die die Umsetzung der „Ruheoasen“ erst möglich gemacht hatten. Danach schnitt der Beschäftige Rafail die rote Schleife mit der Schere durch. Die Nestschaukel wurde sofort in Beschlag genommen und so mancher war nur mittels der leckeren, selbstgebackenen Amerikaner – übrigens anlassbezogen als Nestschaukel dekoriert – wieder von der Schaukel zu locken..

So können Sie uns helfen:
Sie möchten einen freudigen Anlass, wie einen Geburtstag, eine Hochzeit, ein Jubiläum oder eine Geburt, für einen Spendenaufruf zugunsten der Gemeindediakonie Mannheim nutzen?
Wir helfen Ihnen gerne bei der Umsetzung. Mehr Informationen unter
www.gemeindediakonie-mannheim.de/schenken-statt-spenden

Spendenkonto der
Gemeindediakonie Mannheim:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE95 6602 0500 0008 7468 00
BIC: BFSWDE33KRL

IMPRESSUM: Gemeindediakonie Mannheim | Vorstand Gernot Scholl | Rheingoldstraße 28a | 68199 Mannheim
Telefon 0621 / 84403-0 | Fax -30 | info@gemeindediakonie-mannheim.de | www.gemeindediakonie-mannheim.de
Redaktion & Bilder: Gemeindediakonie Mannheim | Dieses Produkt wird nachhaltig produziert.

Wir sind Mitglied der Diakonie